



*Die Lichterschiffchen*  
– eine Silvestertradition

*charlottefischerfotografie*

Auf vielfache Nachfrage zu der Familientradition, die wir seit über 20 Jahren pflegen:

## *Die Lichterschiffchen – eine Silvestertradition*

Im Saarland gibt es zu Silvester eine Familientradition, die sich über die Freundeskreise hinweg immer weiter in alle Himmelsrichtungen verbreitet:

In der Dämmerung des Silvesterabends wandern Familien mit ihren Kindern zu kleinen Weihern und lassen dort Walnusshälften-Lichterschiffchen in See stechen – jedes in Gedanken an einen lebenden oder verstorbenen Menschen, der den Familienmitgliedern etwas bedeutet.

Die Tradition bedarf einiger Vorbereitung, die sich über das ganze Jahr hinweg ziehen kann:

Da gilt es, Wachsreste zu sammeln (möglichst eine Mischung aus Stearin und Bienenwachs).

Es gilt, schöne Walnüsse zu suchen, mit einem stumpfen Messer sauber zu teilen und auszuhöhlen.

Es gilt, einige Meter gewachsenen Dochts zu besorgen (am besten Stärke Nr. 6)



Aber vor allem gilt es, einen geeigneten Ort auszukundschaften, an dem der Stapellauf der Schiffchen am Silvesterabend stattfinden kann! Denn das ist gar nicht so einfach!

Am besten eignet sich der sehr flache und sehr schwach strömende Bachzulauf eines Weihers, an den man so herantreten kann, dass man die Wasseroberfläche ohne Schwierigkeiten mit den Händen erreicht. Bäche mit Böschungen – und seien sie noch so unscheinbar – eignen sich eher nicht. Wer einmal über eine Stunde hinweg mit seinen Kindern in der Hocke gesessen und ein Schiffchen nach dem anderen aufs Wasser gelassen hat, ist dankbar für jeden Quadratzentimeter sicheren Standes und jeden Zentimeter, den er sich nicht aufs Wasser hinunter beugen muss.

Dass der Zulauf nur wirklich schwach – kaum sichtbar – strömt, ist entscheidend, damit die Walnusshälften nicht schon auf dem ersten Wegstück kentern. Da sich der Wasserstand von Bächen und Weihern je nach Wetterlage ständig ändert, kann es eine sinnvolle kleine Unternehmung sein, die Stelle, an der die Schiffchen in See stechen sollen, kurz vor Silvester noch einmal zu besuchen und ein Testschiffchen schwimmen zu lassen. Manchmal sind auch ein paar Äste oder Steine am Ufer aus dem Weg zu räumen, an denen die Schiffchen hängenbleiben können, bevor sie den offenen Weiher erreichen.



Eine wirklich geeignete Stelle, vielleicht auch eine Alternativstelle zu finden und mit ein paar Probenschiffchen auszutesten, kann schon im Sommer der Anlass für wunderschöne Ausflüge und Wanderungen zu sauberen, flachen Gewässern sein, an denen die Kinder spielen.

Im Winter sind warme und wasserdichte Schuhe, wetterfeste Kleidung und Handschuhe (um die Hände aufzuwärmen, wenn sie mit dem kalten Wasser in Berührung gekommen sind) ein Segen – am besten mit einem Satz Ersatzkleidung für alle Fälle.

In der Adventszeit macht es den Kindern meist größte Freude, schöne Walnüsse mit einem stumpfen Messer zu teilen und auszuhöhlen. Die Walnusskerne finden ihre Verwendung in der Weihnachtsbäckerei!

In einem großen, alten Topf werden die Wachsreste geschmolzen, die sich über das Jahr hinweg angesammelt haben. Durch einen Bienenwachsanteil von etwa der Hälfte, verbreitet sich ein herrlicher Duft in der Küche.

Die gewachste Dochtschnur wird auf etwa 2 cm lange Stücke geschnitten und so vorgerichtet, dass die Laufrichtung des Dochtes nicht durcheinander gerät: Da jeder Docht eine Brennrichtung hat, die bei der Meterware meist durch einen Knoten am unteren Ende gekennzeichnet ist, ist es sinnvoll, die Dochtstücke in derselben Richtung anzuordnen.

Nun werden die Walnusschalen auf einem mit Backpapier ausgelegten Blech verteilt. Es lohnt sich, die Schalen so dicht aneinander zu stellen, dass sie sich gegenseitig aufrecht halten und nicht kippen können.

Mit einem Plastik-Kännchen werden die Schiffchen mit dem flüssigen Wachs gefüllt. Wenn etwa die Hälfte des Bleches gefüllt ist, entwickelt sich auf den ersten Schalen eine dünne Haut des abkühlenden Wachses. Das ist der Zeitpunkt, zu dem die geschnittenen Dochte sich gut ins Wachs stecken lassen, ohne umzufallen.

Wenn das Wachs vollends gehärtet ist, reicht es häufig nicht mehr ganz bis zum Rand der Walnusschalen. Ein bisschen flüssiges Wachs um die Dochte herum füllt die Schiffchen auf.

Meist fließt trotz größter Sorgfalt ein bisschen Wachs daneben und haftet an der Unterseite der





Schalen. Solange es noch nicht ganz abgekühlt ist, lässt es sich aber leicht mit einem stumpfen Messer wieder abschaben.

Nun sind die Schiffchen fertig und warten in einem schönen Weidenkorb auf den Silvester-Stapellauf!

Streichhölzer und ein paar Kerzen, die zum Windschutz in Gläsern oder Blumentöpfchen stehen und jedem Familienmitglied zum Anzünden der Lichterschiffchen dienen, dürfen nicht fehlen.

Manche Familien ziehen mit Fackeln los, andere genießen es, die Wanderung zum Weiher in die Dämmerung hinein ganz ohne Licht zu erleben und wahrzunehmen, wie sich die Augen an die Dunkelheit gewöhnen.

Am Ufer angekommen, ist das Erlebnis ganz besonders intensiv, wenn nicht mehr gesprochen wird und jedes Familienmitglied seine Schiffchen in stillen Gedanken an die Menschen aufs Wasser setzt, denen es gute Wünsche mitgeben möchte ins Neue Jahr.

Während die Lichter sich auf dem Weiher verteilen, erhellt sich nach und nach die Uferlandschaft. In die Stille hinein kann der Eindruck entstehen, dass der ganze umgebende Wald, selbst die Tiere „lauschen“ und die guten Wünsche begleiten. Manchmal ist es wortwörtlich so, wenn selbst im Dezember noch winzige Fische neben den Walnusshälften herschwimmen.

Es gibt immer einzelne Schiffchen, die kentern oder sich im Ufergras verfangen und verlöschen. Es tut gut, so ein Geschehen nicht mit einem Aberglauben zu verbinden, der ein Unglück befürchtet für den Menschen, für den das Licht aufs Wasser gesetzt wurde! Über Jahrzehnte hinweg hat die Tradition gezeigt, dass es keine solchen Verbindungen gibt! Aber es tut gut, ausreichend Ersatzschiffchen dabei zu haben, um gar nicht erst in die Gefahr unglücklicher Gedanken zu kommen.

Ob bei sternklarem Himmel und Windstille oder bei Schnee und Sturm, ob bei klirrender Kälte auf gefrorenem Ufergrund oder frühlingshaften Temperaturen im Ufermatsch – die Lichterschiffchen hinterlassen von Silvester zu Silvester ein Seelenbild, das Kinder und Erwachsene weit ins Neue Jahr hinein begleitet.



